



LaborInfo

Mikroalbuminurie

zur Früherfassung einer diabetischen Nephropathie

Die Proteinausscheidung im Urin ist ein wesentliches Merkmal für die diabetische Nephropathie. Das Ausmaß der Proteinurie erlaubt eine Aussage über den Schädigungsgrad der Niere. Die Erfassung einer Mikroalbuminurie ist für die Stadiendiagnostik einer beginnenden diabetischen Nephropathie (Stadium II/III der diabetischen Nephropathie) von entscheidender Bedeutung.

Probenmaterial: Urin

Die Uringewinnung sollte unter Ruhebedingungen erfolgen:

- 1-2 Std.-Urinsammelmenge,
- 24 Std.-Urinsammelmenge oder
- den 2. Morgenurin - davon 10 ml mit Angabe der Sammelmenge und Sammelzeit einsenden.

Die Empfindlichkeit herkömmlicher Teststreifenverfahren reicht im Allgemeinen nicht aus, um die Frühphase einer Nephropathie zu erkennen. Erst der Einsatz immunochemischer Bestimmungen ermöglicht den Nachweis geringer Proteinausscheidungen im Urin.

Interpretation

Eine Mikroalbuminurie liegt vor, wenn die Ausscheidungsrate von Albumin im Urin größer als 30 mg/d und kleiner als 300 mg/d ist bzw. im 2. Morgenurin bei Werten über 20 mg/g Krea.

Meßwerte in diesem Bereich deuten auf eine beginnende Nephropathie hin, die - frühzeitig diagnostiziert - durch geeignete Therapiemaßnahmen verzögert oder verhindert werden kann.